



Beim Walhalla-Tross herrschte nach dem Aufstieg in die erste Liga große Freude.

FOTO: SANDRA PLANK

Walhalla ist wieder Erstligist

KEGELN Dem Damen-Team reicht Platz zwei in der Aufstiegsrunde zum Erstliga-Comeback. Dabei waren die Vorzeichen gar nicht gut.

VON DIETER WAEBER

BAMBERG. Die beiden bayerischen Mannschaften, von Bavaria Karlstadt und der SG Walhalla Regensburg hatten keine Mühe, sich im Aufstiegssturnier gegen Mitbewerber Germania Schafstädt aus Sachsen-Anhalt durchzusetzen und den Aufstieg in die erste Liga perfekt zu machen.

Zunächst schien das Turnier für die Walhalla-Damen unter keinem guten Stern zu stehen, als Claudia Schwelle der nervlichen Belastung nicht standhielt und nach zwei Sätzen durch Irene Doll ersetzt werden musste. Dazu stand der Einsatz von Kapitän Sandra Plank, bis kurz vor Spielbeginn noch infrage, da sie nach einem Sturz durch eine Schädelprellung und ein Schleudertrauma arg gehandicapt war.

Nach dem nervösen Auftakt holten die Walhalla-Damen kontinuierlich auf und lagen am Ende des ersten Spieles noch vor Karlstadt. Beide Teams ließen die Mannschaft aus Sachsen-Anhalt bereits zu diesem Zeitpunkt mit

über 250 Kegel hinter sich. Der zweite Durchgang war daher nur noch Formsache.

Für den Aufstieg entscheidend war eindeutig der Verlauf des ersten Spieles. Zunächst schienen der SG allerdings die Felle davon zu schwimmen, als Claudia Schwelle nach 60 Schub nur 226 Kegel auf der Tafel stehen hatte. So lag Walhalla mit 497:586 (Karlstadt): 554 (Schafstädt) weit zurück. Ersatz Irene Doll konnte den Rückstand auf Schafstädt mit 60 Kegel und Karlstadt mit 161 Kegel trotz guter 286 Kegel nicht mehr verhindern.

Kapitän Plank geht voran

Im Mittelpaar wendete sich das Blatt. Während sich das SG-Paar mit Sandra Plank und Carina Bachl bären- und nervenstark präsentierte, ließ die Konkurrenz nach. Kapitän Plank legte mit einer Serie von 129, 158, 142 und 147 insgesamt 586 Kegel auf. Parallel ließ sich auch Bachl nicht lumpen und brachte es nach 129, 155, 146 und 144 auf ein Gesamt von 578 Kegel. Karlstadt kam parallel auf 1013 Kegel und das Schafstädter Duo ging sogar mit nur 973 Kegel von der Bahn. Der Zwischenstand zeigte Karlstadt mit 2208 vorne. Die SG lag mit 2198 Kegel in Reichweite und konnte Schafstädt bei deren Gesamt von 2067 bereits jetzt klar in Schach halten.

Die Schlussrunde des ersten Spieles stand im Zeichen von Walhalla. Ra-

phaela Dietl zeigte mit 134, 152, 134 und 153 zwei erstklassige Sätze und kam auf ein Gesamt von 573 Kegel. Parallel kam Tanja Schardt nach einem 134er-Start immer mehr in Fahrt und komplettierte nach weiteren 143, 162 und 152 auf ein Gesamt von 590 Kegel. Mit 1163:1128:1037 Kegel im letzten Drittel holte sich die SG sogar noch die Führung der Runde bei einem Vorsprung von 3361:3336 Kegel vor Karlstadt. Durch das schwache Gesamt von 3104 Kegel von Schafstädt stand der Aufstieg hier fast schon fest.

Das zweite Spiel stand für die SG ganz unter dem Zeichen, nicht mehr alles geben zu müssen. Dazu war der Kräfteverschleiß der Walhalla-Spielerinnen unverkennbar. Während die Unterfranken aus Karlstadt nicht nachließen und bereits im ersten Drittel mit 1107:1015 davonzogen, blieben die Sachsen allerdings weiter ihrem Niveau treu, so dass der SG-Aufstieg nie mehr in Gefahr geriet.

STATISTIK

SG Walhalla Spiel 1: S. Hoffmann: 532 (142, 129, 124, 137); **C. Schwelle:** 216 (113, 103)/ I. Doll 286 (137, 149); **S. Plank:** 586 (139, 158, 142, 147); **C. Bachl:** 578 (129, 155, 146, 148); **R. Dietl:** 573 (134, 152, 134, 153); **T. Schardt:** 590 (133, 143, 162, 152)

Spiel 2: S. Hoffmann: 502 (125, 133, 119, 125); **I. Doll:** 513 (122, 145, 129, 117); **S. Plank:** 549 (144, 133, 138, 131); **C. Bachl:** 515 (133, 110, 121, 151); **R. Dietl:** 537 (130, 135, 136, 136); **T. Schardt:** 572 (117, 160, 166, 129)

Sabrina Hoffmann brachte es für auf 502 und Irene Doll auf 513 Kegel. Auch Sandra Plank musste offensichtlich der Anstrengung Tribut zollen, kam aber noch auf 549 Kegel, während Carina Bachl mit 515 von der Bahn ging. Das Zwischenresultat vor dem letzten Drittel zeigte Karlstadt mit 5548:5440 vorne. Schafstädt lag abgeschlagen mit 5174 Kegel auf Rang drei.

Steile Stimmungskurve

Zum Abschluss kam Youngster Raphaela Dietl auf 537 Kegel. Tanja Schardt zeigte sich weiter unbeeindruckt und kam als Gesamtbeste der SG Walhalla nach abschließenden 572 Kegel auf ein Gesamt von 1162 Kegel. Auch Plank und Dietl überspielten mit 1135 und 1110 Kegel die 1100er Marke. „Nach der doch etwas gedämpften Stimmung zum Auftakt kämpften wir uns bravurös zurück. Da Schafstädt stark abfiel, ging unsere Stimmungskurve steil nach oben“, resümierte Kapitän Plank das Geschehen der Aufstiegs Spiele.

„Ich bin einfach nur stolz auf meine Mädels“, sagte Plank den mitgereisten Fans und den Frauen aus Erlangen Brück für die lautstarke Unterstützung „herzlichen Dank“. Nach zweijähriger Erstliga-Abstinenz richtet sich nun der Blick auf die neue Saison. Bereits vor der Aufstiegsrunde meinte Plank, der Kader müsse unbedingt sowohl leistungs- als auch zahlenmäßig aufgerüstet werden.